

Ein Unterrichtsprojekt angelehnt an den Roman „Fritzi war dabei“ von Hanna Schott
„Wie ist es in einem nicht demokratischen Land (DDR) und einem demokratischen Land (BRD) zu leben und welche Vorteile hat es in einer Demokratie zu leben?“

Annika Sylvia Wagner



Justus-Liebig-Universität Gießen

Wintersemester 2020/2021

Dr. Monika Rox-Helmer

Proseminar: Demokratiegeschichte in der zeitgenössischen Kinder- und Jugendliteratur. Historisches Lernen in fachübergreifenden Projekten.

Inhaltsverzeichnis

I. Einleitung.....	2
II. Didaktische Profilierung.....	4
1. Hintergrundnarration und didaktisches Potential für Demokratie lernen.....	4
2. Didaktische Analyse des Romans für das historische Lernen – mit Bezug auf die Stärken und Schwächen der literarischen Verarbeitung des historischen Themas im Roman	5
3. Didaktisches Potential für weitere Fächer.....	7
III. Methodische Umsetzung.....	7
1. Methodische Umsetzung – vertiefte Darstellung des Projekts „Mauerbau im Klassenzimmer“	7
2. Arbeitsmaterialien und Verlaufsplan	10
IV. Literaturverzeichnis	12

I. Einleitung

Kinder lieben es Geschichten erzählt zu bekommen oder sich selbst welche zu überlegen und sie zu erzählen. Auf der ganzen Welt bekommen Kinder Märchen und Geschichten von Abenteuern vorgelesen. Für Jugendliche gibt es die Gattung der historischen Jugendromane. Es ist ein Medium, welches mithilfe einer Mischung aus fiktiver Handlung und realen geschichtlichen Fakten historische Geschehnisse vermittelt. Der Autor lässt den Leser damit an Erinnerungen teilhaben und diese im Buch miterleben.¹ Dadurch können Jugendliche die damaligen Ereignisse besser verstehen und sich in die Geschichte hineinversetzen. Die Geschichte wird damit konkret und anschaulich und kann den Aufbau eines Geschichtsbewusstseins fördern.² Sie regt die Imagination der Schüler*innen an, die als Kinder noch die Prinzessin oder der Pirat aus der Geschichte sein wollten und nun durch die historischen Jugendromane in größerem Umfang über Vergangenheit lernen.

Historische Jugendromane sind als Medium eine große Chance für historisches Lernen. Die Romane veranschaulichen Geschichte in einer für Jugendliche ansprechenden Weise und können ihnen einen intensiven Zugang zu einer Epoche bieten.³ Schüler*innen bekommen dadurch einen Zugang zu historischem Lernen anhand lebendiger Erinnerungen, anstatt nur dem Unterricht und den Texten aus dem Schulbuch zu folgen.⁴ Dieser Zugang kann, je nach Thematik auf weitere Fächer ausgeweitet werden. Demokratielernen ist beispielsweise ein Grundprinzip, welches sich durch alle Bereiche des Lebens zieht.⁵ Um demokratisches Verständnis zu erlangen, ist umfangreiches Demokratielernen in mehreren Bereichen von Vorteil. Das kann beispielsweise im Politik und Wirtschaft (Powi) Unterricht in Bezug auf aktuelle Gefahren gegen die Demokratie gelehrt werden. Im Deutschunterricht kann durch Lyrik, wie Lieder der Hinrichtung von Robert Blum, bearbeitet werden oder man könnte im Religionsunterricht besprechen, welchen Einfluss die 10 Gebote auf unsere heutige Demokratie haben.⁶

Ich habe für mein Projekt den historischen Roman „Fritzi war dabei“ von Hanna Schott ausgewählt, da er das Demokratielernen unterstützt und für eine Lerngruppe, in der die meisten Schüler*innen eine geistige Behinderung haben, passend ist. Die Geschichte handelt von der 11-

¹ Monika Rox-Helmer, „Kriminelle Kinder und Gelehrte“. Römische Geschichte im Jugendbuch, in Markus Bernhard/ Björn Onken (Hg.), Wege nach Rom: das römische Kaiserreich zwischen Geschichte. Erinnerung und Unterricht, Schwalbach/Ts. 2013, S. 271.

² Rox-Helmer, Monika: Jugendbücher im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2006, S. 12, 16.

³ Ebd., S. 268.

⁴ Ebd., S. 271.

⁵ Beutel, Wolfgang; Tetzlaff, Sven (Hg.): Handbuch Schülerwettbewerbe zur Demokratiebildung, Frankfurt 2018, S. 293.

⁶ Ebd., S. 293.

jährigen Fritzi, die im Jahr 1989 mit ihrer Familie in der DDR wohnt. Die Unzufriedenheit der Bevölkerung mit dem DDR-Regime wird immer größer. Fritzi und ihre Familie würden gerne, wie die in der BRD lebende Oma, in einer Demokratie leben. Deshalb beschließen sie sich dem Widerstand anzuschließen und an den Montagsdemonstrationen teilzunehmen.

Der Roman ist für die 7. Jahrgangsstufe einer Förderschule für geistige Entwicklung passend. Die Schüler*innen wären demnach zwischen 12 und 14 Jahre alt. Dadurch sind sie in einem ähnlichen Alter wie die Protagonistin und können sich mit ihr identifizieren.⁷ Der Roman hat 87 Seiten und viele Bilder, welche die Leselust fördern und helfen, das Gelesene zu verstehen.⁸ Das macht die Geschichte „erlebbar“⁹. Dadurch ist das Buch für eine Lerngruppe, in der vermutlich nicht alle Schüler*innen lesen können, geeignet.

Teilweise wird die Meinung vertreten, dass Menschen mit geistiger Behinderung nichts über Geschichte oder Politik lernen müssten. Doch die Schüler*innen haben ein Recht auf Bildung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und an politischen und geschichtlichen Diskussionen.¹⁰ Deshalb ist es wichtig ihnen politische und historische Zusammenhänge individuell für sie angepasst nahezubringen, damit sie reflektiert und selbstbestimmt am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.¹¹

Das Projekt und der dazugehörige Roman setzen sich mit dem Thema Demokratie am Beispiel des geteilten Deutschlands auseinander. Es werden die Unterschiede der DDR und der BRD aufgezeigt. Im Roman wird durch Personifizierungen und Gegenüberstellungen altersangemessen erklärt, dass die damalige BRD eine Demokratie war und was dies für die dort lebenden Menschen bedeutete. Auf der anderen Seite wird die Unzufriedenheit der DDR-Bevölkerung durch Demonstrationen und die Fluchtwelle über Ungarn im Jahr 1989 veranschaulicht.¹²

Fritzi und ihre Familie führen den Konflikt, den damals viele Familien führten. Sie fragen sich, wie es in Zukunft in der DDR weiter geht und entscheiden, anstatt zu flüchten, sich dem

⁷ Barsch, Sebastian; Haseberg, Wolfgang: Inklusiv – Exklusiv: Historisches Lernen für alle, Schwalbach/Ts. 2014, S. 30; Rox-Helmer, Monika: Jugendbücher im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2006, S. 22.

⁸ Hessisches Kultusministerium (2013): Richtlinien für Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. [https://kultusministerium.hessen.de/sites/default/files/media/hkm/richtlinien_foerderschwerpunkt_geistige_entwicklung.pdf (zuletzt aufgerufen am: 13.03.2021)], S. 27.

⁹ Vgl. Rox-Helmer, Monika: Jugendbücher im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2006, S. 16.

¹⁰ Barsch, Sebastian; Haseberg, Wolfgang: Inklusiv – Exklusiv: Historisches Lernen für alle, Schwalbach/Ts. 2014, S. 45, 46, 51.

¹¹ Hessisches Kultusministerium (2013): Richtlinien für Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. [https://kultusministerium.hessen.de/sites/default/files/media/hkm/richtlinien_foerderschwerpunkt_geistige_entwicklung.pdf (zuletzt aufgerufen am: 13.03.2021)], S. 32-34.

¹² Bundeszentrale für Politische Bildung, Sommer 1989. Die große Flucht aus der DDR, in: bpb, 9.7.2019, URL: <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/293568/ddr-ausreisewelle?rl=0.7792250880290545> [zuletzt aufgerufen am: 13.3.2021].

Widerstand anzuschließen. Aufgrund von Fritzis Kampf für die Demokratie passt der Roman gut zu meinem Projekt und dem Demokratielernen.

II. Didaktische Profilierung

1. Hintergrundnarration und didaktisches Potential für Demokratielernen

Nachdem der 2. Weltkrieg am 8. Mai 1945 beendet war, standen die Menschen vor dem Nichts. Die vier Siegermächte verabschiedeten auf der Potsdamer Konferenz die Neuordnung Deutschlands. Sie verfassten die fünf politischen Grundsätze: Entmilitarisierung, Entnazifizierung, Dezentralisierung, Dekartellisierung und Demokratisierung. Der Neubeginn war überschattet von dem Kalten Krieg zwischen der USA und der UdSSR. Die Konflikte der beiden Länder spitzte sich zu, sodass zwei deutsche Staaten entstanden. Durch das Inkrafttreten des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland im Westen von Deutschland unter der Aufsicht der drei Siegermächten (USA, Großbritannien, Frankreich) gegründet. Nur wenige Monate später wurde am 7. Oktober 1949 die Deutsche Demokratische Republik im Osten durch die UdSSR gegründet. Die beiden Staaten entwickelten sich in komplett unterschiedliche Richtungen. Die BRD war westlich orientiert und verfolgte eine demokratische Politik. Die DDR hingegen orientierte sich am Kommunismus der Sowjetunion und errichtete ein diktatorisches Regime. Der Ost-West-Konflikt zwischen den beiden deutschen Staaten spitzte sich im Jahr 1961 so zu, dass in der Nacht vom 13. August 1961 die Berliner Mauer errichtet wurde. Die Mauer teilte die beiden Staaten und sollte die anhaltende Flucht der DDR-Bevölkerung in die BRD verhindern.¹³

Der Roman „Fritzi war dabei“, erzählt die Geschichte des 11-jährigen Mädchens Fritzi, die in der DDR geboren ist und zur Schule geht. Der historische Fokus des Romans liegt auf ihrem Leben während des politischen Umbruchs in der DDR im Jahr 1989.

Deutschland wäre heute ohne die demokratische Grundordnung und der geglückten friedlichen Revolution in der DDR nicht das soziale, rechtsstaatliche und einheitliche Deutschland, in dem wir heute leben.¹⁴ Aufgrund der Vergangenheit wissen wir, dass Demokratie nicht selbstverständlich ist und es einen langen Prozess brauchte. Hätten die Menschen in der DDR, wie Fritzis

¹³ Paul Nolte, Wer ist das Volk?, in: Die Zeit Geschichte 3 (2016), S. 95.

¹⁴ Beutel, Wolfgang; Tetzlaff, Sven (Hg.): Handbuch Schülerwettbewerbe zur Demokratiebildung, Frankfurt 2018, S. 291.

Familie im Roman, sich nicht für eine Demokratie eingesetzt, gäbe es heute vielleicht kein einheitliches demokratisches Deutschland.

Die heutige Generation der Schüler*innen sind in einer Demokratie geboren und konnten mit ihren Vorzügen, Werten und Leistungen aufwachsen. Durch das Thema Demokratielernen verstehen sie, dass Grundwerte wie Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität und Toleranz nie als selbstverständlich angesehen werden dürfen und es wichtig ist, sich fortwährend für die Demokratie einzusetzen.¹⁵ Wenn sie die Grundprinzipien des demokratischen Staates kennen, können sie diese anderen Herrschaftsformen, wie der Diktatur, gegenüberstellen.

Die Zeit des Widerstandes in der DDR und die dadurch entstandene friedliche Revolution von 1989 spielt eine Schlüsselrolle im Rahmen der demokratischen Erziehung und Bildung in Deutschland, da es die Grundlage für die Wiedervereinigung war.

2. Didaktische Analyse des Romans für das historische Lernen – mit Bezug auf die Stärken und Schwächen der literarischen Verarbeitung des historischen Themas im Roman

Der historische Jugendroman „Fritzi war dabei“ ist eine Mischung aus Fiktion und Tatsachendarstellung.¹⁶ Er zeigt wie Fritzi im Jahr 1989 gelebt hat. Die Geschichte von Hanna Schott vermittelt den Leser*innen die wahren Begebenheiten der damaligen Situation in der DDR anhand einer fiktiven Familie. Sie motiviert die Leser*innen dadurch zur Beschäftigung mit Geschichte und sorgt für eine Erweiterung ihres Geschichtsbewusstseins.¹⁷ Gegebenenfalls kommen Eltern oder Großeltern der Leser*innen aus der DDR und haben einen persönlichen Bezug zur damaligen Zeit und der dazugehörigen Geschichtskultur. Das historische Thema DDR kann, gerade im Bereich geistige Entwicklung, schwierig zu vermitteln sein. Durch den historischen Jugendroman erfahren die Schüler*innen etwas über die damalige Politik-, Sozial-, Kultur- und Mentalitätsgeschichte und lernen den Alltag in der DDR kennen.¹⁸

Fritzi geht in die 4. Klasse einer Leipziger Grundschule. Sie gehört damit automatisch zu den jungen Pionieren, was damals in der DDR so üblich war. Da die Leser*innen des Romans auch in die Schule gehen, können sie sich mit Fritzi und dem Schulalltag in der DDR identifizieren.¹⁹ Fritzi und ihrer Familie geht es gut, doch sie dürfen in der Wohnung nicht laut über die Probleme in der DDR sprechen. Auch das Schauen des westdeutschen Fernsehens und ihre Teilnahme an den Montagsdemonstrationen sind verboten.

¹⁵ Ebd., S. 291.

¹⁶ Rox-Helmer, Monika: Jugendbücher im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2006, S. 16.

¹⁷ Ebd., S. 17.

¹⁸ Ebd., S. 34.

¹⁹ Ebd., S. 37, 38.

Auf der anderen Seite der Mauer lebt Fritzis Oma in der demokratischen BRD. Fritzis Mama würde auch gerne in einer Demokratie leben und durch ihre Problematisierung wird die Abwesenheit von Demokratie erlebbar dargestellt. Fritzis Lehrerin und ihr Nachbar hingegen sind Befürworter der DDR. Durch diese Personen werden BRD und DDR im Buch personifiziert und diskutiert.²⁰ Es wird aufgezeigt, warum die Menschen für oder gegen die DDR waren. Dadurch, dass die Leser*innen erfahren, welche verschiedenen Gedanken, Gefühle und Wertvorstellungen die Menschen damals hatten, können sie diese mit den heutigen vergleichen und ihr ihr Fremdverstehen und ihre Wahrnehmung zeitlicher Differenzen schulen.²¹ Ebenfalls können sie diese kritisch hinterfragen, was ihr Urteilsvermögen schult. Durch das multiperspektivische Figurespektrum bekommt der/die Leser*in einen Eindruck von den Bewohnern*innen der DDR, die für den Fortbestand der DDR bzw. für Veränderungen waren.

Fritzi ist sehr interessiert an der Demokratie und möchte wissen, weshalb so viele Menschen aus der DDR in die BRD fliehen. Sie regt dadurch zur positiven Bewertung von Demokratie an. Vor allem das Demonstrieren für die Demokratie erweckt den Eindruck, dass Fritzi für die Demokratie „aufsteht und kämpft“. Das Fritzis Geschichte fiktiv ist, erfährt man am Ende des Romans. Hanna Schott erklärt aber auch, was Fiktivität ist und differenziert das Fiktive vom wahren historischen Hintergrund.²²

Das zeigt, dass der Roman viel Potential für das historische Lernen und Vorzüge hat. Im Weiteren möchte ich auf die Schwächen verweisen. Das Fach Geschichte hat an Förderschulen häufig keine Priorität. Da es keinen Lehrplan für Geschichte gibt, ist es schwer so ein großes Thema im Unterricht zu integrieren. Da das Buch nicht in leichter Sprache zu erwerben ist, muss es für den Unterricht an Förderschulen angepasst werden. Gerade bei Schüler*innen mit Förderbedarf ist es wichtig, dass die Wörter im Buch verständlich sind oder schwierige Wörter wie „Litfasssäule“²³ erklärt werden. Das ist im Buch leider kaum der Fall. Mit seinen 87 Seiten ist der Roman recht umfangreich. Vermutlich müsste man viele Seiten mit den Schüler*innen gemeinsam lesen, um Verständnisfragen zu klären und sicherzugehen, dass sie alles verstanden haben und nachvollziehen können.

Da die Vorteile die Schwächen aber deutlich überwiegen und man die Schwächen meiner Meinung nach durch intensive und didaktische Material- und Unterrichtsvorbereitung beheben kann, habe ich mich für diesen historischen Roman entscheiden.

²⁰ Ebd., S. 19.

²¹ Ebd., S. 19, 28.

²² Ebd., S. 29, 31.

²³ Schott, Hanna: Fritzi war dabei, Leipzig 2019, S. 68.

Aufgrund der oben genannten Aspekte und weil es im Buch um die Gegenüberstellung der Demokratie und der Diktatur geht, beschäftigt sich die Leitfrage genau damit: „Wie ist es in einem nicht demokratischen Land (DDR) und einem demokratischen Land (BRD) zu leben und welche Vorteile hat es in einer Demokratie zu leben?“

3. Didaktisches Potential für weitere Fächer

Die im historischen Roman angesprochene Widerstandsbewegung ermöglicht eine fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Powi- und Religionsunterricht.²⁴ Die Rolle der Kirche im Widerstand der DDR-Bevölkerung gegen das diktatorische Regime könnte anhand des Videos „#180secLeipzig:ZeichenfürDemokratiesetzten“ mit dem Zeitzeugen Matthias Müller erforscht werden.²⁵ Im Powi-Unterricht könnte man sich die Form des damaligen Protestes anschauen und analysieren unter welchen Voraussetzungen es in unserer heutigen Demokratie gerechtfertigt ist, Widerstand zu leisten (Art. 20 IV GG),²⁶ z.B. anhand der Debatte um den Hambacher Forst.²⁷

III. Methodische Umsetzung

1. Methodische Umsetzung – vertiefte Darstellung des Projekts „Mauerbau im Klassenzimmer“

Wie zuvor bereits erwähnt, haben historische Romane ein hohes Potenzial und sind ein gutes Medium um Schülern*innen Geschichte und historisches Wissen näher zu bringen. Da die Schüler*innen meiner Lerngruppe alle eine geistige Behinderung haben, möchte ich den Unterrichtseinstieg zum Roman praktisch gestalten. Praktisches Tun prägt sich besonders gut ins Gedächtnis ein und soll ihre Sinn- und Imaginationskompetenz fördern.²⁸ Damit sich die Schüler*innen kognitiv, aktiv und körperlich mit dem Thema Mauer auseinandersetzen können, soll die Klasse eine Mauer im Klassenzimmer bauen, was auch ihre Sozial- und Handlungskompetenz schult.²⁹ Dies soll Schüler*innen veranschaulichen, wie es ist, hinter einer Mauer

²⁴ Ernst, Christian (Hrsg.): Geschichte im Dialog?, „DDR-Zeitzeugen“ in Geschichtskultur und Bildungspraxis, Schwalbach/Ts. 2014, S. 205.

²⁵ Goethe-Institut: Zeit zuzuhören. #180 sec Leipzig: Zeichen für Demokratie setzten. YouTube, 15.04.2015, Web, 13.03.2021, 13:19 Uhr in: [<https://www.youtube.com/watch?v=xcRHZo0mz8c> (zuletzt aufgerufen am 12.03.2021)].

²⁶ Maunz, Theodor; Dürig, Günter: Grundgesetz Kommentar, München 2009, Art. 8 Rn 31.

²⁷ Lukas Eberle, Protest im Hambacher Forst. Erst wenn der letzte Bagger eingeschmolzen..., in: Spiegel Wirtschaft, 6.10.2018, URL: <https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/hambacher-forst-rodung-gestoppt-die-proteste-gehen-weiter-a-1231932.html> [zuletzt aufgerufen am 13.3.2021].

²⁸ Mattes, Wolfgang: Methoden für den Unterricht, kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende, Paderborn 2011, S. 181.

²⁹ Ebd., S. 181; Beutel, Wolfgang; Tetzlaff, Sven (Hg.): Handbuch Schülerwettbewerbe zur Demokratiebildung, Frankfurt 2018, S. 292.

zu leben und nicht frei zu sein. Ebenfalls soll sie ihnen aufzeigen, wie nah Demokratie und Diktatur nebeneinander existieren können und trotzdem grundsätzlich gegensätzlich sind.

Vorweg sollten die Schüler*innen alle leeren Pakete und Kartons von zuhause mitbringen. Die Kartons und Pakete sollen durch das komplette Klassenzimmer bis zum Pult der Lehrkraft gestapelt werden und mindestens zwei Meter hoch sein. Die Mauer sollte so hoch und stabil gebaut sein, dass niemand über sie hinüberschauen kann. Die Klasse soll dabei kooperativ miteinander zusammenarbeiten, was ihre Klassengemeinschaft stärken soll.³⁰ Alle Schüler*innen können nach ihrem Interesse und ihren Fähigkeiten ihren individuellen Beitrag zum Mauerbau leisten.³¹ Am Ende soll die eine Hälfte der Klasse auf der einen Seite und die andere Hälfte auf der anderen Seite sitzen, ohne dass sie sich gegenseitig sehen können.

Das Bauen und das Getrenntsein durch die Mauer wird vermutlich zu einem ausgelassenen und lebendigen Gesprächsanlass in der Klasse beitragen. Damit die Schüler*innen angeregt werden, ihre Gedanken und Gefühle wahrzunehmen und schriftlich festzuhalten, sollen sie ein Arbeitsblatt mit Fragen zur Ergebnissicherung ausfüllen.³²

Während bislang primär gemeinsam und interaktiv gearbeitet wurde, kann eine Schreibaufgabe sinnvoll sein um wieder etwas Ruhe in den Unterricht zu bringen. Sie versetzen sich in die Perspektive der Berliner*innen von damals, die, wie sie jetzt, durch eine Mauer von ihren Mitmenschen getrennt wurden.³³ Dabei spielt das Vermitteln von Zeitbewusstsein auch im Verlauf des Romans eine große Rolle.³⁴ Da vermutlich nicht alle Schüler*innen lesen und schreiben können, können diese ihre persönlichen Gedanken und Gefühle zu dieser Thematik mit Hilfe von Malen zum Ausdruck bringen. Die Schüler*innen bekommen durch die Mauer vor Augen geführt, wie sich die Menschen in der DDR und BRD damals gefühlt haben müssen. Ein Teil der Klasse kann durch die Klassentür den Klassenraum verlassen. Sie stellen die BRD dar. Der andere Teil der Klasse ist eingesperrt und könnte nur über die Mauer das Klassenzimmer verlassen. Dieser Teil repräsentiert die DDR unter einem diktatorischen Regime, wie Fritz im Buch.

³⁰ Mattes, Wolfgang: Methoden für den Unterricht, kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende, Paderborn 2011, S. 204.

³¹ Ebd., S. 238.

³² Manfred Wilke, Der Weg zur Mauer, in Jesse, Eckhard (Hrsg.), Eine Mauer für den SED Staat: Berlin 1961 und die Folgen, Berlin 2012, S. 20.

³³ Flemming, Thomas: Die Berliner Mauer. Geschichte eines politischen Bauwerks, Berlin 2019, S. 63-65.

³⁴ Rox-Helmer, Monika: Jugendbücher im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2006, S. 30; Hessisches Kultusministerium (2013): Richtlinien für Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. [https://kultusministerium.hessen.de/sites/default/files/media/hkm/richtlinien_foerderschwerpunkt_geistige_entwicklung.pdf (zuletzt aufgerufen am: 13.03.2021)], S. 34.

Diese Darstellung und die Geschichte von Fritzi vermitteln den Schüler*innen, wie es ist und was es bedeutet in einer Diktatur oder in einer Demokratie zu leben. Auch die Vorteile und Privilegien, die sie durch die Demokratie haben, wird ihnen unter anderem durch das Reiseverbot von Fritzi und die nicht vorhandene Meinungs- und Pressefreiheit deutlich.

Mit der Mischung aus dem veranschaulichten Projekt, der fiktiven Geschichte von Fritzi und den historischen Fakten können die Schüler*innen viel historisches und demokratisches dazu lernen. Das kann zu ihrem Geschichtsbewusstsein und zu ihrer Geschichtskultur beitragen. Durch das Lesen des Romans fördern sie ihre Lese- und Kommunikationskompetenzen, die sie für Diskussionen über Demokratie im späteren Leben gebrauchen können. Im Unterricht für Schüler*innen mit einer geistigen Behinderung ist Kommunikation äußerst essenziell um einen Beitrag zur Sach- und Urteilskompetenz beitragen zu können.³⁵ Mit dem Roman werden die Schüler*innen gegebenenfalls das erste Mal direkt mit den Begriffen Diktatur und Demokratie konfrontiert. Für ein selbstbestimmtes und selbstständiges Leben in einem demokratischen Staat ist es wichtig, lesen zu können, kritisch zu sein und historisches Wissen zu besitzen. Mit diesen Fähigkeiten kann man demokratisch Handeln und seine Rechte einfordern.³⁶

³⁵Mattes, Wolfgang: Methoden für den Unterricht, kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende, Paderborn 2011, S. 18.

³⁶ Hessisches Kultusministerium (2013): Richtlinien für Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. [https://kultusministerium.hessen.de/sites/default/files/media/hkm/richtlinien_foerderschwerpunkt_geistige_entwicklung.pdf (zuletzt aufgerufen am: 13.03.2021)], S. 32; Beutel, Wolfgang; Tetzlaff, Sven (Hg.): Handbuch Schülerwettbewerbe zur Demokratiebildung, Frankfurt 2018, S. 292.

2. Arbeitsmaterialien und Verlaufsplan

Phase	Geschehen	Sozialform	Material
Begrüßung (ca. 3 min)	Die Lehrkraft begrüßt die Schüler und Schülerinnen, erinnert daran, dass eine neue Epoche startet und stellt den Stundenablauf vor.	Frontal	Signalton zum Stundenbeginn
Aktivierung (ca. 5 min)	Die Lehrkraft erklärt den Schülerinnen und Schülern, dass sie auf der Linie die durch das Klassenzimmer führt eine Mauer mit Kartons errichten.	Plenum	Kartons
Arbeitsphase – Mauerbau (ca. 15 min)	Die Schüler und Schülerinnen bauen gemeinsam mit der Lehrkraft und den Teilhabeassistent*innen die Kartonmauer durch das Klassenzimmer.	Plenum	Kartons
Ergebnissicherung (ca. 15 min)	Nach dem Mauerbau setzten sich alle wieder an ihre Plätze und sollen sich leise im Klassenraum umschauen. Um ihre Gedanken und Gefühle zu festigen, bekommen sie ein Arbeitsblatt das jeder für sich ausfüllen soll. Die Schüler und Schülerinnen die nicht schreiben können, sollen ihre Gedanken und Gefühle über die Mauer und Trennung der Klasse mit einem Bild ausdrücken und beschreiben.	Einzelarbeit	Arbeitsblatt für die eine Gruppe der SuS, Blatt und Farben für den anderen Teil der SuS
Reflexion (ca. 7 min)	Die Schüler und Schülerinnen sollen mithilfe ihrer Arbeitsblätter ihre Stimmung über die Mauer im Klassenzimmer und die Trennung der Klassenkameraden reflektieren. Damit soll es den Schülern und Schülerinnen im Roman leichter fallen, sich in Fritzi und die Bewohner*innen der DDR hineinzusetzen, die durch eine Mauer von der Demokratie und der BRD getrennt sind. Danach stellt die Lehrkraft den Ausblick in die nächste Stunde vor. Die Klasse beginnt den historischen Roman „Fritzi war dabei“ zu lesen.	Besprechung im Plenum	Arbeitsblatt

Arbeitsblatt

Projekt Mauerbau

Bleibe aber auf deinem Platz sitzen und schaue dich ganz genau in deinem Klassenzimmer um. Besonders auf der Seite der Mauer, auf der du dich gerade befindest.

Beantworte die Fragen:

Was befindet sich auf deiner Hälfte des Klassenzimmers?

Was befindet sich auf der anderen Hälfte des Klassenzimmers?

Fehlt dir etwas, dass sich auf der anderen Seite der Mauer befindet?

Kannst du das Fenster sehen? Ja Nein

Kannst du den Lichtschalter sehen? Ja Nein

Könntest du den Raum verlassen? Ja Nein

Würdest du gerne die andere Seite sehen? Ja Nein



IV. Literaturverzeichnis

- Barsch, Sebastian; Haseberg, Wolfgang: Inklusiv – Exklusiv: Historisches Lernen für alle, Schwalbach/Ts. 2014.
- Beutel, Wolfgang; Tetzlaff, Sven (Hg.): Handbuch Schülerwettbewerbe zur Demokratiebildung, Frankfurt 2018.
- Bundeszentrale für Politische Bildung, Sommer 1989. Die große Flucht aus der DDR, in: bpb, 9.7.2019, [URL: <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/293568/ddr-ausreise-welle?ri=0.7792250880290545> (zuletzt aufgerufen am: 13.3.2021)].
- Ernst, Christian (Hrsg.): Geschichte im Dialog?, „DDR-Zeitzeugen“ in Geschichtskultur und Bildungspraxis, Schwalbach/Ts. 2014.
- Flemming, Thomas: Die Berliner Mauer. Geschichte eines politischen Bauwerks, Berlin 2019.
- Goethe-Institut: Zeit zuzuhören. #180 sec Leipzig: Zeichen für Demokratie setzten. YouTube, 15.04.2015, Web, 13.03.2021, 13:19 Uhr in: [<https://www.youtube.com/watch?v=xcRHZo0mz8c> (zuletzt aufgerufen am 12.03.2021)].
- Hessisches Kultusministerium (2013): Richtlinien für Unterricht und Erziehung im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. [https://kultusministerium.hessen.de/sites/default/files/media/hkm/richtlinien_foerderschwerpunkt_geistige_entwicklung.pdf (zuletzt aufgerufen am: 13.03.2021)].
- Lukas Eberle, Protest im Hambacher Forst. Erst wenn der letzte Bagger eingeschmolzen..., in: Spiegel Wirtschaft, 6.10.2018, URL: [<https://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/hambacher-forst-rodung-gestoppt-die-proteste-gehen-weiter-a-1231932.html> (zuletzt aufgerufen am 13.3.2021)].
- Manfred Wilke, Der Weg zur Mauer. In Eckhard Jesse (Hrsg.), Eine Mauer für den SED Staat: Berlin 1961 und die Folgen, Berlin 2012.
- Mattes, Wolfgang: Methoden für den Unterricht, kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende, Paderborn 2011.
- Maunz, Theodor; Dürig, Günter: Grundgesetz Kommentar, München 2009.
- Monika Rox-Helmer, „Kriminelle Kinder und Gelehrte“. Römische Geschichte im Jugendbuch, in Markus Bernhard/ Björn Onken (Hg.), Wege nach Rom: das römische Kaiserreich zwischen Geschichte. Erinnerung und Unterricht, Schwalbach/Ts. 2013.
- Rox-Helmer, Monika: Jugendbücher im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2006.
- Paul Nolte, Wer ist das Volk?, in: Die Zeit Geschichte 3 (2016).
- Schott, Hanna: Fritzi war dabei, Eine Wendewundergeschichte, Leipzig 2019.